

# Wickel beschenken den Sozialdienst

**KIEL.** Einen bunt und liebevoll verpackten Berg von Geschenken bekam der Sozialdienst katholischer Frauen Kiel (SkF Kiel) von Vertreterinnen des Umweltministeriums des Landes überreicht. Stellvertretend für die Bewohner des St. Antoniushauses nahmen Myriam Hahnkamm, SkF-Fachbereichsleitung Wohnbereich für Menschen mit Behinderung, und SkF-Geschäftsführerin Brigitta Grundwald die 77 Pakete entgegen. Die Geschenke waren bei einer Wunschbaum-Aktion im Ministerium zusammengekommen.

„Können wir nicht mit so einer Aktion Menschen zu Weihnachten etwas Gutes tun, die es vielleicht nicht so leicht im Leben haben?“ Mit dieser Idee hatte eine Mitarbeiterin des Umweltministeriums, die ungenannt bleiben möchte, nicht nur den Personalrat überzeugt, sondern auch alle Kollegen.

Die Wahl, welche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene man beschenkt, fiel auf das St. Antoniushaus des SkF Kiel, das Vertreterinnen des Ministeriums im Sommer besucht hatten. Im November wurde im Ministerium ein Wunschbaum aufgestellt, an den die Wünsche der Kinder gehängt wurden. „Die ersten 53 Wünsche waren innerhalb eines Tages gepflückt worden“, erzählten die „Wickel aus dem Umweltministerium“. Und weil so viele Kollegen sich ebenfalls beteiligen wollten, wurde beim SkF nach weiteren Wünschen gefragt. Die kamen dann aus dem Mutter-Kind-Haus. Dementsprechend hoch war nun der Geschenkeberg, den die beiden „Weihnachtswickel“ – stellvertretend für alle Mitarbeiter im Umweltministerium – ins St. Antoniushaus brachten. „Wir haben alle sehr gern mitgemacht, um den Kindern, Ju-



**Leuchtende Kinderaugen:** Tom freut sich über die Geschenke, die ihm Myriam Hahnkamm, SkF-Fachbereichsleitung Wohnbereich für Menschen mit Behinderung, im Namen der Mitarbeiter des Umweltministeriums überreicht.

gendlichen und jungen Erwachsenen ein wunderbares Weihnachtsfest zu beschenken“, erklärten sie, erstaunt darüber, wie bescheiden die Wünsche der Bewohner waren. Da wurde nach Hörbüchern, Kuscheltieren, Schlafanzügen, aber auch Kniestrümpfen gefragt. „Das ging uns wirklich ans Herz. Da schenkt man wirklich gerne“, hieß es aus dem Ministerium. Und: „Diese Geschenke zu besorgen war für mich in diesem Jahr das Schönste.“

Ganz herzlich bedankte sich Brigitta Grundwald für den reichen Geschenkebogen: „Wir sind überwältigt“, meinte sie, als alle Päckchen auf dem Gabentisch lagen. Bettina Basmer, Mitarbeiterin aus dem Mutter-Kind-Bereich, erklärte: „Sehr freuen werden sich auch die Mütter, die bei uns wohnen, denn sie wurden ebenfalls mit Geschenken bedacht.“